

nd



BENEDIKT Herzl
Prangenschütze

ie Haut
Heidelbeeren



nd anders ist es, wenn jemand die heimische niedrige Art im eigenen Garten stehen hat und so nicht mit dem Naturschutz in Konflikt kommt. Heidelbeerbüchsen können verschiedenen Anlässen bereitwillig verwendet werden. Kaum and weiß, dass diese Gärten pflegen und stärken. Eine empfindliche Pflanze, an der zum Beispiel leicht Falten und Fäulnis bilden, ist ein Punkt, einer Anwendung der genannten Pflanzen. Sie darf ebenso zum Einsatz kommen, um ein gutes Verarbeiten und ein Ausweichen von Ekzemen zu unterstützen.

sser leeren. Darin 1/2 l. Um einen spürbaren Effekt zu erzielen, am besten 6 bis 8 mal täglich alle 7 Tage ein Bad dieser Art nehmen. r Haut, sicher ganz gut.

önnen in heilbaren Fällen
den.

2844/1707-11

Foto: Markus Tschopp



Die Schützen Thomas (li.) und Franz packen fest mit an. Auch der Triumphbogen musste aufgebaut werden.

Seit 300 Jahren

Sie sind seit 1723 bei jedem kirchlichen Fest im Ort mit dabei. Jetzt laden die Prangerschützen von Elsbethen selbst zum großen Jubiläum.

die prunkvolle Zeit der Fürstzerz bischofe erinnern nicht nur die Gebäude in der Salzbürger Altstadt. Franz Brandauer feiern das auch außerhalb der Landeshauptstadt gibt es Zeugnisse jener Zeit. Im Zuge des 300-Jahre-Jubiläums ge-

Nach dem Zweiten Weltkrieg kehrten die Schützen zu ihren alten Traditionen zurück. (Bild links) 1990 übergaben die Elsbethener eine Statue an den damaligen Bürgermeister Heribert Knapp. (Bild rechts)



Foto: Prangerschützen Elsbethen/Markus Tschopp

Herzlich
Willkommen

Brauchtum
in Salzburg



Foto: Markus Tschopp

Schießen Elsbethener zum Salut

ist es das 300., weil uns gibt es schon seit 1723“, sagt Brandauer stolz. Er dient dem Verein seit 2006 als Hauptmann.

100 Vereine marschieren durch den Triumphbogen

Die ersten Aufzeichnungen der Prangerschützen in Elsbethen gab es bereits Anfang des 18. Jahrhunderts. Ursprünglich gegründet, um die prunkvollen Feste der Fürstzerz bischofe in der Ba-

rockzeit auszuschnitten, wurden die Schützen nach dem Anschluss Österreichs an Nazi-Deutschland verboten, da ihr Fundament der katholische Glaube ist. Wiedergegründet 1946 kehrten die Vereinsmitglieder zu ihrer alten Tradition zurück und marschieren seither bei Kirchenprozessionen mit Salbkränzen im Ort auf.

Bevor das Jubiläumsfest am kommenden Wochenende über die Bühne gehen kann, müssen die Kameraden aus dem etwa 5000-Einwohner-Ort fest mitarbeiten. Mit vereinten Kräften bauen die Mitglieder des Vereins nicht nur das große Festzelt am Wiesenberg auf.

„Auch der Triumphbogen gehört dazu“, sagt Brandauer. Dieser soll nicht nur die Besucher, sondern auch die geladenen Vereine willkommen heißen. „Etwa 100 Gruppen werden mit dabei sein. Die kommen nicht nur

aus Salzburg. Sondern auch aus Tirol, Oberösterreich und Kärnten. Gemeinsam marschieren die dann durch den Triumphbogen in das große Festzelt“, sagt Hauptmann Brandauer.

Das vier tägige Jubiläumsfest startet am Donnerstag und findet seinen Höhepunkt am Samstag beim Festakt und Umzug. Am Sonntag feiern die Schützen nach der Messe den 300er noch einmal ausgelassen. FC



Foto: Prangerschützen Elsbethen/Markus Tschopp